

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden des Planungsausschusses
Herrn Markus Sprenger
CDU Fraktion

Rathaus Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42

fraktion@gruene-gl.de

www.gruene-gl.de

Bürozeiten: mo 15-18 Uhr, die 9-14:00 Uhr,
do 9-14:00 Uhr

BürgerInnensprechstunde:

Montags 17-18 Uhr

5.12.2011

M. Sprenger

Bergisch Gladbach, 28.11.2011

Betreff: Antrag für den Planungsausschuss

Sehr geehrter Herr Sprenger,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Planungsausschuss am
9.02.2012 zu setzen bzw. ihn inhaltlich abstimmungsreif vorzubereiten:

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, von der Planung und der Umsetzung des
Gewerbegebietes Lustheide Abstand zu nehmen und die Änderung Nr. 175/6540 des
Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 6540
einzustellen.

Begründung:

- 1) Laut dem Gewerbekonzept ergibt sich für die Stadt Bergisch Gladbach in den
nächsten 15 Jahren ein Bedarf an Gewerbeflächen von maximal 20 ha. Der
Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass in den vorhandenen
Gewerbegebieten unserer Stadt derzeit rund 53 ha Fläche frei sind. Die
ermittelten Freiflächen decken den prognostizierten Flächenbedarf der
nächsten 15 Jahre also deutlich ab.
- 2) Bei Flächen handelt es sich um Ressource, die nicht erneuerbar ist. Der
Umgang mit dieser Ressource sollte daher zwingend nachhaltig gestaltet
werden. Daher sollten zunächst vorhandene Potenziale effektiv genutzt
werden.
- 3) Das Gewerbekonzept hat insgesamt 12 mögliche Standorte für die Ansiedlung
neues Gewerbe untersucht und unter diesen Standorten eine Ranking erstellt.
Laut diesem Ranking ist Lustheide nicht an erster Stelle, sondern kommt erst

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

auf Platz drei. Wieso wird ein Gutachten in Auftrag gegeben und dann die Liste „von hinten“ aufgerollt.

- 4) Das Plangebiet liegt im Wasserschutzgebiet IIIa, im Landschaftsschutzgebiet sowie innerhalb der 300 m Pufferzone des FFH - Gebietes. Die Erschließung des Standortes wurde einen erheblichen Eingriff in Waldfläche mit sich bringen, dessen Ausgleich kaum möglich ist.

G. Ziffus, Fraktionsvorsitzender

D. Steinbüchel, Planungssprecher